

Abonnementpreis:
Halbjährlich 8 Franken franco
durch die ganze Schweiz,
Abonnementgebühr inbegriffen.

Tagblatt

Einrückungsgebühr:
Die zweispaltige Harmonizelle ober-
deren Raum 10 Rp.; im Wieder-
holungsfalle 7 Rp.
Briefe und Gelder franco.

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Mittwoch,

Nro. 551

den 2. Dezember 1857

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Getauft in Luzern.

Den 29. November:

Cäcilia Rosa, ein Mädchen des Hrn. Josef Sturm, Barbier, von
Obergoldbach, Kts. St. Gallen.

Den 30. November:

Katharina, ein Mädchen des Hrn. Franz Kaver Brun, Bäcker,
von Schachen.

Gestorben in Luzern.

Den 29. November:

Mois, ein Knabe des Herrn Alois Mattmann auf dem Güttsch;
2 Monate alt.

Balentin, ein Knabe des Hrn. Peter Imbach, Schreiner, von
Escholzmatt; 12 Tage alt.

Anzeigen.

3148] Zur Berichtigung.

Die bescheidene Bitte der Bäckermeister der Stadt Luzern bei der hohen Regierung, das in den Staatsanstalten bedürftige Brod nicht, wie bisher, ausschließlich nur vom Konsumverein zu beziehen, scheint den Lesern sehr in die Hitze gebracht zu haben. Da gegen die von den Bäckern vorgebrachten Gründe vernünftiger Weise sich nichts einwenden läßt, so nimmt der Konsumverein, um das Jahre lang genossene Vorrecht wenn möglich noch länger zu behaupten, wieder zu den gleichen Mitteln seine Zuflucht, welche diesen Verein von jeher charakterisirt haben: zur Marktschreierei und zur Verdächtigung. Die Unterzeichneten meinen damit namentlich die Einsendung in Nr. 327 des Tagblattes. Hätten die Unterzeichneten dem Konsumvereine feindlich entgentreten wollen, an Waffen hätte es ihnen längst nicht gefehlt, und zwar ohne daß sie zu leeren Verdächtigungen hätten greifen müssen, welche das ganze Publikum Lügen straft. Es ist Thatsache, daß der Konsumverein schon Brod verkauft hat, welches um ein volles Viertelpfund das gesetzliche Gewicht nicht hatte. Und ist das gesunde Brod, welches manchmal kaum halb gebacken, oder dasjenige, welches oft aus Stoff bereitet ist, welches sich von Sand und Sägemehl wenig unterscheidet? Wenn ferner der Konsumverein nur von dem Streben durchdrungen ist, die Menschheit zu beglücken, wie soll man denn die Behandlungsweise, welche Müller Rieder erfahren hat, nennen? Daher nur sachte, sachte! Interessant ist, wie der Konsumverein am Ende seiner Einsendung in der Fieberhize delirirt. Während er bisher das Vorrecht hatte, für die Staatsanstalten allein das Brod zu liefern, ruft er aus: Laut der Kantonalverfassung seien ja alle Privilegien aufgehoben. Ganz richtig. Darum hat auch

der hohe Regierungsrath den Bäckern entsprochen und erkannt: Es sei für die Staatsanstalten das Brod in Zukunft nicht mehr einzig vom Konsumverein, der nicht einmal Erwerbssteuern bezahlen soll, sondern von den Bäckern der Reihenordnung nach zu beziehen. Der hohe Regierungsrath hat also die Beschwerde der Bäcker für begründet gefunden und dem Uebelstande abgeholfen. Die Erfahrung wird zeigen, daß dieses nicht gegen das Interesse des Staates ist. Die Verdächtigungen des Konsumvereins gewohnt, werden die Unterzeichneten von fernern Auslassungen desselben keine Notiz mehr nehmen.
Mehrere Bäcker.

30916] Kost und Logis für eine Tochter. Das Nähere zu vernehmen in der Kaffeestube im Bethlehern an der Eisengasse.

31412] Ein junger Mann, 25 Jahre alt, der deutschen und französischen Sprache schriftlich wie mündlich kundig, sucht Anstellung in einem Handlungsgeschäfte, entweder als Reisender oder Mitthelfer, Associé. Frankirte Briefe mit G. & B. C. befördert die Expedition d. Bl.

31392] Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete hat ein ehrendes Publikum in Kenntniß zu setzen, daß er nicht mehr für das Haus Pirlot und Simonis handelt, sondern von jetzt an den Holzhandel auf eigene Rechnung führt, und die Hrn. Käufer und Verkäufer so halten wird, wie er sie seit zehn Jahren in Kauf und Zahlung gehalten hat.

Sarnen, im November 1857.

J. Bauwelinck, Holzhändler.

Beim selben sind noch vorräthig und zu billigem Preise zu haben: zirka 2000 Stück eichene Faßdauben von 2—4 Fuß Länge.

31442] Ausverkauf

meiner sämmtlichen Kinderpielwaaren.

Da das geehrte Publikum dieses Jahr durch vortheilhafte Einkäufe begünstigt wird, so darf ich meinerseits auch nicht zurückbleiben und verkaufe somit meine noch vorräthigen Kinderpielwaaren 50% unter'm Ankaufspreise. Ferner sind bei mir eine Partie nicht ganz gut stimmender Blasbalgharmonika vorräthig, geeignet für Kinder zum Lernen, 12stimmige zu 1 Fr. 50 Rp. und 10stimmige zu 1 Fr. Es empfiehlt sich bestens

Josef Portmann
an der Kapellgasse.